

Kostenrechnung und -controlling

Transparenz steigern

Die Erweiterung Kostenrechnung erlaubt Unternehmen, die Entwicklung aller Kosten zu ermitteln und entsprechend zu reagieren. Es können Kosten und Erlöse für einzelne Abteilungen, Projekte, Produkte sowie Aufträge klar ausgewiesen werden. Die Kostenrechnung basiert auf einem Zweikreissystem mit Primär- und Sekundärkosten und wird dem Verursachungsprinzip gerecht. Mit Drill-Down-Reports lassen sich die Zahlen bis auf Detailebene auswerten.

Die Kostenrechnung erweitert die Finanzbuchhaltung um sachliche Abgrenzungen und liefert somit Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensführung. Der Blickwinkel richtet sich auf Kostenarten und Kostenträger.

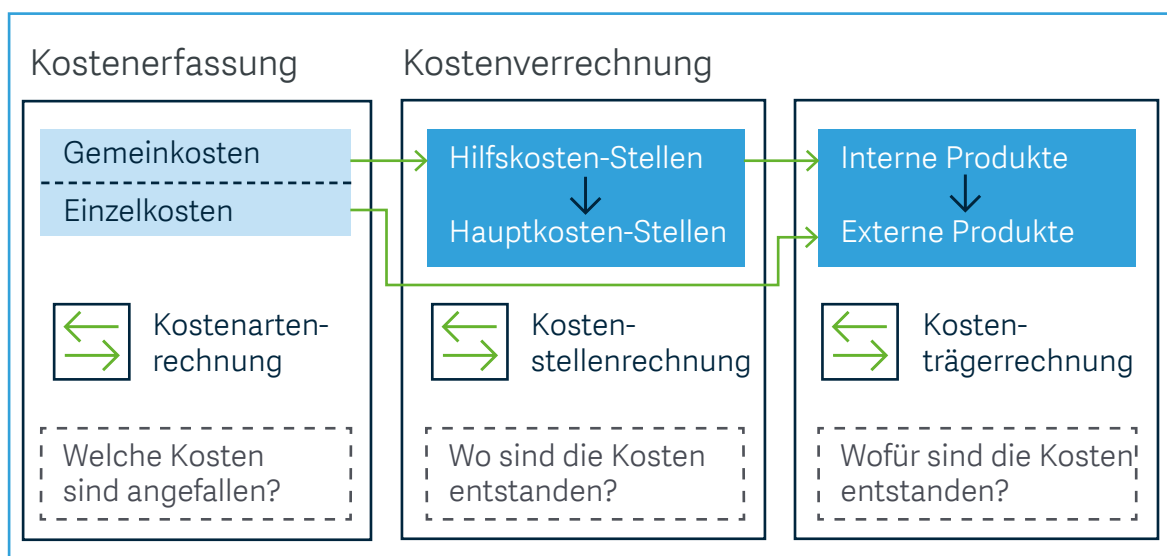
Kostenartenrechnung

Die Kostenartenrechnung bildet die Grundlage für die Kostenzuweisung und -auswertung, wobei zwischen Primärkosten und Sekundärkosten unterschieden wird. Primärkosten werden als externe Kosten auf

Kostenstellen (indirekte Kosten) und/oder Kostenträgern und Projekten (direkte Kosten) verbucht. Auf den Sekundärkostenarten erfolgen die innerbetriebliche Leistungsverrechnung (ILV) und die Umlagerung angefallener Kosten, wobei verrechnungs- und abrechnungslogische Merkmale angewendet werden können. Die Kostenarten lassen sich beliebig strukturieren, wodurch Deckungsbeiträge mehrstufig berechnet werden können.

Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung

Hier werden Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung (KST/KTR) unter Berücksichtigung festgesetzter Regeln der Belastung, Entlastung und Kostenverrechnung zusammengeführt. Auf der Basis verschiedener Planungsvarianten bieten sich unterschiedliche Gliederungs- und Auswertungskriterien wie etwa Sparten- und Profitcenterrechnungen.



*Die Kosten kennen und sie genau planen:
Die branchenunabhängige, lückenlos
integrierte Kostenrechnung von
Sage 200 Extra Finanz sorgt für die nötige
Transparenz und Effizienz.*

Projektmanagement

Welche Kosten entfallen auf ein Projekt? Die Projekt- und Auftragsrechnung kann im Gegensatz zur Kostenstellen-/ Kostenträgerrechnung auch «überjährig» geführt werden, zum Beispiel bei Bauprojekten, Veranstaltungen, Kundenaufträgen, usw. Bei Bedarf können Projektkosten zeitgleich mit der Kostenarten- und KST/KTR-Rechnung gebucht werden.

Umlagen und innerbetriebliche Leistungsverrechnung

Das bewährte Umlageverfahren von Sage 200 Extra Finanz bietet mathematische Unterstützung (manuell, Prozent, bezugsrelevant, usw.) und erlaubt eine einfache und mehrstufige Umlagerechnung (z. B. ganze Kostenstelle). Ebenso sind differenziertere Kostenzuweisungen möglich, wie beispielsweise die Zusammenfassung von Kostenarten zu Kostenblöcken.

Klare Kontierungsregeln zwischen den Kostendimensionen sorgen für absolute Buchungssicherheit, da jeweils nur Buchungen auf den verbundenen Dimensionseinheiten möglich sind.

Mehrdimensionale Kostenrechnung, professionelle Auswertungen und Reportings

Aufgrund der mehrdimensionalen Kontoführung können verschiedene Kostenrechnungssysteme (Voll-, Teil- und Prozesskostenrechnung) erstellt, verwaltet und ausgewertet werden.

Die Vorteile auf einen Blick

- Fokus auf Controlling erhöht Transparenz für fundierte Entscheide
- Führungsinstrument für Projekt- und Kostenstellenverantwortliche
- Frühzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen
- Schaffung von Transparenz als Grundlage eines hohen Kostenbewusstseins im Unternehmen
- Hohe Flexibilität dank mehrstufiger Deckungsbeitragsrechnungen
- Vollständige Integration sämtlicher kostenrelevanter Positionen